

Die Facharbeit im Seminarfach am Gymnasium Oedeme

Im 2. Halbjahr des Schuljahrs 1998/99 hatten die Schülerinnen und Schüler der 12. Jahrgangsstufe an Niedersachsens Gymnasien zum ersten Mal eine Hausarbeit zu schreiben, für deren Anfertigung sie sechs Wochen Zeit hatten. Die Arbeit war zunächst angebunden an ein Leistungsfach („Facharbeit“); sie ersetzte die beiden Klausuren im jeweiligen Halbjahr.

Die Einführung der Facharbeit stand in engem Zusammenhang mit den seit Jahren vorgebrachten Klagen der Hochschulen und Universitäten, den Abiturienten mangle es an Studierfähigkeit. Man beklagte schwache methodische Voraussetzungen fürs Studium und Probleme der Studienanfänger im Umgang mit mathematischen Symbolen und Modellen, beim Lesen und Verarbeiten komplexer mutter- und fremdsprachlicher Sachtexte und in der Ausdrucksfähigkeit, insbesondere in der schlüssigen schriftlichen Darlegung eines Gedankenganges.

Dem wollte man in Niedersachsen mit der (Wieder-)Einführung einer umfangreichen wissenschaftspropädeutischen Arbeit begegnen. Entsprechend heißt es in der Verordnung für die gymnasiale Oberstufe (VOGO): „Die Facharbeit gibt den Schülerinnen und Schülern exemplarisch Gelegenheit zur vertieften selbstständigen wissenschaftspropädeutischen Arbeit.“ (Ergänzungen, 10.10)

Seit dem Schuljahr 2006/07 gibt es dafür ein eigenes Fach, und seitdem wird die Facharbeit im Seminarfach geschrieben.

„Im Seminarfach stehen fachübergreifende und fächerverbindende Problemstellungen und die Einübung verschiedener Methoden im Vordergrund. Es sind verschiedene Arbeitsformen sowie verschiedene Verfahren der Präsentation und der Erörterung von Ergebnissen anzuwenden. [...] 4Im Seminarfach wird von jeder Schülerin oder jedem Schüler in einem der Schulhalbjahre eine Facharbeit geschrieben (VOGO § 10, Abs. 5).

Am Gymnasium Oedeme wurde das Seminarfach für die Schülerinnen und Schüler, die noch nach 13 Jahren Abitur machen (G9), gekürzt. Das hatte damit zu tun, dass bereits die neue Verordnung (für das G8) in Kraft war, die Mindeststundenzahl für die Schülerinnen und Schüler aber nicht 34, sondern nur 32 betrug. Jede Schule für sich hatte nun ein Kürzungsmodell zu entwickeln; und weil Prüfungskurse von einer Kürzung ausgenommen waren, traf es bei uns u. a. das Seminarfach. Das ist zum letzten Male im Schuljahr 2009/10 nur für die ehemaligen Elftklässler der Fall. Wir gehen aber hier von 4 Halbjahren aus; diese beinhalten:

11.1 – Inhaltliche und methodisch-formale Vorbereitung auf die Facharbeit (FA)

11.2 – Schreiben der FA und Präsentation der Ergebnisse

12.1 – Planung und Durchführung eines Projekts

12.2 – Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die mündliche Abiturprüfung

Zu 11.1: Im ersten Halbjahr werden die Schülerinnen und Schüler auf der einen Seite fachlich auf das Rahmenthema vorbereitet, in dem sie später auch ihre FA schreiben. Methodisch hat es sich bewährt, dass die Schüler vorrangig in Gruppen Referate erarbeiten. Andererseits müssen die methodischen und formalen Grundlagen für die schriftliche Arbeit gelegt werden; dazu gehören u. a.: Zeitmanagement, Themenfindung, Recherche in Bibliotheken und im Internet, Lesetechniken, Exzerpieren, Zitierweisen, Formulierungshilfen, Formatierung der

Arbeit; das kann evtl. teilweise auch in Form von Vorlesungen für alle Seminarfachkurse gleichzeitig geschehen. Es hat sich bewährt, in 11.1 eine „Mini“-/Übungs-FA von 3-4 Seiten zu schreiben, um schon einmal den „Ernstfall“ zu simulieren.

Zu 11.2: Aufgrund der bisherigen Erfahrungen soll die Facharbeit in Zukunft in den sechs Wochen gleich nach den Weihnachtsferien geschrieben werden; hier gibt es am wenigsten Kollisionen mit Klausuren. Das heißt aber, dass die Schülerinnen und Schüler ihren jeweiligen Themenbereich schon im Dezember abgesteckt haben sollten; auch die Suche nach Literatur müsste dann bereits beginnen (Stichwort „Fernleihe“). Das konkrete Thema wird von der Lehrkraft dann in der ersten Sitzung nach den Weihnachtsferien gestellt. Während der Bearbeitungszeit finden Beratungsgespräche statt; es hat sich bewährt, zu vorher festgelegten Zeiten eine Gliederung und dann ein erstes Kapitel einzufordern, um einen Überblick über den Stand der Arbeit zu bekommen.

Nach Abgabe der Arbeit referieren die Schülerinnen und Schüler in knapper Form über ihre Ergebnisse. Das kann, muss aber nicht mit PowerPoint/OpenOffice Impress geschehen.

Zu 12.1: In diesem Halbjahr planen Kursleiter und Kursteilnehmer gemeinsam ein Projekt und führen es durch. Es ist zu erwarten, dass das Interesse am Thema der FA höchstens bis zum Ende des 2. Halbjahres anhält. Deshalb dürfte es sich hier anbieten, ein vielleicht verwandtes, aber neues Thema zu wählen. Schwerpunkt ist eine Einführung in Projektmanagement.

Zu 12.2: Mögliche Aspekte sind hier: Anforderungen in der mündlichen Prüfung, Prüfungsvorbereitung, zur Technik des Kurzvortrags, Umgang mit verschiedenen Fragetechniken, Verhältnis Prüfling und Prüfer.

Für weitere Details verweisen wir auf die „Empfehlungen zur Anfertigung der Facharbeit im Seminarfach“, die – wie auch andere Materialien – auf der Schul-Website zu finden sind (im Bereich | Unterricht | Oberstufe):

http://www.gymoedeme.de/index.htm?tree_id=307&inhalt_id=1447&lang=

Anhang: Rechtliche Vorgaben: die relevanten Passagen aus der Verordnung für die gymnasiale Oberstufe (VOGO):

§ 10, Abs. (5) 1Im Seminarfach stehen fachübergreifende und fächerverbindende Problemstellungen und die Einübung verschiedener Methoden im Vordergrund. 2Es sind verschiedene Arbeitsformen sowie verschiedene Verfahren der Präsentation und der Erörterung von Ergebnissen anzuwenden. 3Fachübergreifende und fächerverbindende Themen- und Aufgabenstellungen werden von einem Fach oder mehreren Fächern der Anlage 4 ausgehend behandelt. 4Im Seminarfach wird von jeder Schülerin oder jedem Schüler in einem der Schulhalbjahre eine Facharbeit geschrieben.

Ergänzungen

10.5 Die Festlegung des Unterrichtsgegenstands im Seminarfach sowie die Themenstellung der Facharbeit erfolgen durch die unterrichtende Lehrkraft. Die Unterrichtsergebnisse im Seminarfach werden bewertet und im Studienbuch unter Angabe des Fachthemas eingetragen.

10.10 In einem Schulhalbjahr der Qualifikationsphase wird im Seminarfach eine Facharbeit geschrieben. Die Facharbeit gibt den Schülerinnen und Schülern exemplarisch Gelegenheit zur vertieften selbstständigen wissenschaftspropädeutischen Arbeit. Sie bezieht sich auf den Unterrichtsgegenstand des Schulhalbjahres und soll den Rahmen von 15 Textseiten in Maschinschrift nicht überschreiten. Die Schülerin oder der Schüler hat durch Unterschrift am Ende der Facharbeit zu versichern, dass sie oder er diese selbstständig angefertigt, keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt und die Stellen der Facharbeit, die im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt anderen Werken entnommen wurden, mit genauer Quellenangabe kenntlich gemacht hat. Die Facharbeit kann als Einzel- oder Gruppenarbeit angefertigt werden, wobei im Falle der Gruppenarbeit die Einzelleistung der Schülerin oder des Schülers klar ersichtlich sein muss. Das Thema der Facharbeit wird von der Fachlehrerin oder dem Fachlehrer gestellt; die Facharbeit wird von ihr oder von ihm bewertet, stellt die schriftliche Leistungsüberprüfung in dem Schulhalbjahr dar und geht mit einem Anteil von 50% in die Gesamtbewertung des Schulhalbjahres ein.

10.11 In den übrigen Schulhalbjahren treten im Seminarfach an die Stelle von Klausuren nach Nrn. 10.8 und 10.9 gleichwertige Feststellungen von Schülerleistungen, die sich insbesondere auf schriftliche Hausarbeiten, Projekte, darunter auch experimentelle Arbeiten im naturwissenschaftlichen Bereich, Referate, mündliche, gegebenenfalls auch außerhalb der stundenplanmäßigen Unterrichtszeit terminierte Prüfungen oder andere Präsentationen beziehen. Die Fachkonferenzen beschließen über die Einzelheiten und die Koordination. Das Thema einer Leistungsüberprüfung wird von der Fachlehrerin oder dem Fachlehrer gestellt; die Leistung wird von ihr oder von ihm bewertet und geht mit einem Anteil von 50% in die Gesamtbewertung des Schulhalbjahres ein.

Daneben gibt es einen Aufsatz von MR Bade u. a.: Das Seminarfach – Hinweise und Empfehlungen für die Schulen, Schulverwaltungsblatt 3/2006, S. 70 (ebenfalls auf unserer Website: http://www.gymoedeme.de/anhaenge/1447/Seminarfach_C16671023_L20.pdf)

(Mey)